

DiaTT - Newsletter Nr. 7, April 2020 **Veränderungen in der DiaTT Studie!**

Nach einem guten Start der Studie in das Jahr 2020 hatte der Ausbruch der Pandemie mit COVID-19 einen großen Einfluss auf den Fortgang der Studie. In der zweiten Märzwoche mussten zur Sicherheit der Patienten in den Zentren die Besuche der Trainer schrittweise eingestellt werden.

In vielen Zentren konnten zum Abschluss der Trainingsphase während der Dialyse noch Studienvisiten mit sportmotorischen Tests stattfinden. Unser besonderer Dank gilt den Zentren und den Dokumentationsassistenten und Dokumentationsassistentinnen, die in dieser schwierigen Phase diesen Ablauf organisiert und ermöglicht haben.

Für die Trainingszentren wurde ein Trainingsplan für ein Heimtraining entwickelt, der für das Krafttraining acht Übungen analog zu den bekannten Übungen, die während der Dialyse durchgeführt wurden, beinhaltet. Hierfür erhalten die Patienten Therabänder aus den Dialysezentren. Daneben wird von ein Ausdauerprogramm durchgeführt. Die Trainingsintensität der Programme richtet sich nach den zuletzt im Zentrum durchgeführten Übungen und wird in leicht, mittel und schwer differenziert. Jeder Patient kann so das Training zuhause fortführen und entsprechend seines subjektiven Empfindens im Bereich „etwas schwer“ trainieren.

Hierfür wird in dieser Woche ein Heimtrainingsheft an die Patienten verteilt, in dem die Übungen genau beschrieben werden. Die Durchführung des Trainings wird von den Patienten auf einem Dokumentationsbogen dokumentiert und wird später von den Trainern in ein neu entwickeltes eCRF eingegeben. Das Heimtraining soll 3x wöchentlich an den dialysefreien Tagen durchgeführt werden. Die Patienten werden ermutigt, auch an möglichst vielen Tagen darüber hinaus Übungen durchzuführen.

Dieses Training wird von den Trainern, welche die Patienten in den Zentren trainiert haben, telefonisch angeleitet und überwacht. Die Trainer rufen i.d.R. 2x wöchentlich bei den Patienten an und besprechen, welche Übungen in welcher Intensität durchgeführt werden sollen. Sie beraten bei Problemen und ermutigen zu dem Heimtraining. Die Trainer können sich in Telefonkonferenzen mit den Mitarbeitern der MEG beraten, um bei auftretenden Problemen eine Lösungsstrategie zu entwickeln.

Zu dieser Vorgehensweise wurde von den Patienten eine neue Einwilligungserklärung eingeholt. Das Konzept für das Heimtraining wurde von der Ethikkommission genehmigt.

Wir hoffen, dass sich die Kurve der Neuinfektionen in der nächsten Zeit abflacht und wir das Training in den Zentren möglichst bald wieder aufnehmen können.

Wir danken allen Studienbeteiligten für die Unterstützung in dieser außergewöhnlichen Situation!

Blieben Sie gesund!
Die „Mobile Einsatzgruppe“ der
DiaTT-Studie

